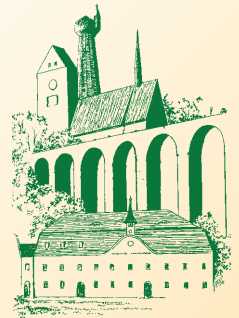


AMTSBLATT OBERSCHÖNA



Amtliches • Mitteilungen aus dem Ortsgeschehen • Veranstaltungen • Anzeigen

■ Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Oberschöna,



an erster Stelle möchte ich mich bei Ihnen bedanken, für Ihre Geduld, für Ihre Disziplin und ganz besonders auch für Ihre Hilfsbereitschaft in einer noch nie so dagewesenen Situation in unserem öffentlichen Leben.

Wenn sich das Virus in unserer Gemeinde bisher nicht ausbreiten konnte, dann ist das auch der Verdienst eines jeden Einzelnen von uns. Ein Blick über Ländergrenzen hinweg zeigt, was uns alles hätte passieren können und auch noch passieren kann, wenn wir nicht weiter konsequent bleiben.

Für viele der Unternehmen in der Gemeinde Oberschöna sind gerade sehr schwierige Zeiten. Die staatlichen Hilfen reichen bei weitem nicht aus, um die Existenz unserer Firmen zu sichern. Deshalb mein Appell an Sie: Nutzen Sie unsere ortsansässigen Handwerker und Dienstleistungen! Davon profitieren wir in Zukunft alle. Fragen Sie uns in der Gemeindeverwaltung, wenn Sie Hilfe benötigen! Wir haben in der Regel eine Übersicht über angebotene Leistungen und werden Ihnen auch Kontakte vermitteln.

Auch das Vereinsleben in der Gemeinde, auf das wir mit Recht sehr stolz sind und eine tragende Funktion in unserem sozialen Zusammenleben hat, ist völlig zum Erliegen gekommen. Kein Sport, keine Feste und kein Zusammenfinden um gemeinsame Interessen zu leben ist ein schmerzlicher Einschnitt. Vieles können wir später nachholen. Behalten Sie Ihre Energie, Ihren Optimismus und besonders, bleiben Sie gesund.

*Ihr Bürgermeister
Rico Gerhardt*

Zu Hause
bleiben schützt!

#CoronaSN



Corona-Hotline: 0800-100 0214
www.coronavirus.sachsen.de



Sprechzeiten der Gemeindeverwaltung Oberschöna

An der Hauptstraße 10
in Oberschöna

Montag: geschlossen
Dienstag: 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr
13.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Mittwoch: geschlossen
Donnerstag: 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr
13.00 Uhr bis 15.30 Uhr
Freitag: 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Telefon: 037321 8870
Telefax: 037321 88720
Email: Verwaltung@gemeinde-oberschoena.de

Sprechzeiten des Einwohnermeldeamtes

An der Hauptstraße 10
in Oberschöna, Erdgeschoss

Dienstag: 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Telefon: 037321 88716
Telefax: 037321 88720

Neue Sprechzeiten des Bürgerbüros (Meldeamt) der Stadt Freiberg

Montag: 09.00 Uhr bis 12.30 Uhr
mit Terminvereinbarung
Dienstag: 09.00 Uhr bis 12.30 Uhr
13.30 bis 18.00 Uhr
Mittwoch: geschlossen
Donnerstag: 13.30 Uhr bis 18.00 Uhr
mit Terminvereinbarung
Freitag: 09.00 Uhr bis 12.30 Uhr
Samstag: 09.00 Uhr bis 12.30 Uhr
mit Terminvereinbarung
Telefon: 03731 273 706
Fax: 03731 273 73 701

Polizeidirektion Chemnitz – Polizeirevier Freiberg

Bürgerpolizist zuständig für Gemeinde Oberschöna:

Polizeihauptmeister,
Herr Andreas Lindner
Hauptstraße 19
09618 Brand-Erbisdorf
Telefon: 037322 15282 oder
Handy: 0173 961 8282
Fax: 03731 70106
E-Mail: Andreas.Lindner@polizei.sachsen.de

Amtliche Bekanntmachungen

■ Stellenausschreibung

Die Gemeinde stellt zum 01.08.2020 einen **Bauhofmitarbeiter/in** zur Unterstützung unseres Bauhofteams ein. Die Stelle ist in Vollzeit zu besetzen.

Von den Bewerbern/Bewerberinnen erwarten wir:

- abgeschlossene Ausbildung in einem handwerklichen Beruf
- vielseitiges, handwerkliches, selbständiges und eigenverantwortliches Arbeiten im Rahmen der übertragenen Aufgaben
- Einsatzbereitschaft, Teamfähigkeit, Flexibilität und Kooperationsbereitschaft
- Bereitschaft zu Mehrarbeit, Überstunden, Nacharbeit, Winterdienst und Rufbereitschaft sowie zum Einsatz an Sonn- und Feiertagen wird vorausgesetzt
- Bereitschaft zum Einsatz in ausbildungsfremden Tätigkeitsfeldern (z.B. im Grünflächen- und Außenanlagenbereich, etc.)
- körperliche Belastbarkeit, Hörentauglichkeit
- Führerschein Kl. C1E und C1
- Bereitschaft zur Teilnahme an Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen
- Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses gemäß § 30a BZRG (nur erforderlich bei Einstellung)

Wünschenswert wäre das Vorliegen folgender Befähigungen:

- Erfahrungen in Heizungs- und Sanitärinstallationen
- Baggerschein und Erfahrungen mit anderen Baumaschinen
- Kettensägeschein AS Baum 1
- Befähigung zum Betrieb von Hubarbeitsbühnen

Aufgabenschwerpunkte:

- Installation und Reparaturen
- Grünflächenpflege, Baumpflege, Hausmeistertätigkeiten
- Winterdienst, Straßenunterhaltung
- allgemeine handwerkliche Tätigkeiten

Wenn wir Ihr Interesse an dieser vielseitigen Tätigkeit geweckt haben und Sie gerne im Freien arbeiten, dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung. Weitere Kenntnisse und Befähigungen bitten wir ebenfalls anzugeben. Da der Bereitschafts- und Winterdienst eine schnelle Verfügbarkeit erfordert, werden bei entsprechender Qualifikation Bewerber (m/w) bevorzugt, die ihren Wohnsitz in Oberschöna oder der näheren Umgebung haben. Wir bieten Ihnen ein Gehalt orientiert am TVöD. Schwerbehinderte Bewerber/innen werden bei ansonsten gleicher Eignung und Befähigung entsprechend der gesetzlichen Vorschriften bevorzugt berücksichtigt.

Bitte senden Sie Ihre schriftlichen und vollständigen Bewerbungsunterlagen bis spätestens 18.05.2020 an die Gemeindeverwaltung Oberschöna, Hauptamt, An der Hauptstraße 10 in 09600 Oberschöna.

Für Fragen steht Ihnen Frau Wichmann (Telefon 037321/88719) gern zur Verfügung.

Nach Abschluss des Auswahlverfahrens werden die Unterlagen nicht berücksichtigter Bewerber/innen vernichtet, wenn der Bewerbung kein ausreichend frankierter Rücksendeumschlag beigefügt ist. Die durch die Bewerbung entstehenden Kosten werden nicht erstattet. Ihre Bewerbungsdaten werden durch die Gemeinde Oberschöna im Einklang mit der Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO) und dem Sächsischen Datenschutzgesetz verarbeitet. Mit der Übersendung Ihrer Bewerbungsunterlagen erteilen Sie die Einwilligung zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten durch die Gemeinde im Rahmen dieses Ausschreibungsverfahrens (Zweck der Verarbeitung).

Die Einwilligung können Sie jederzeit widerrufen. Ein Widerruf führt zum Ausschluss aus dem laufenden Verfahren. Nach dem Abschluss des Auswahlverfahrens werden die Daten nicht berücksichtigter Bewerber (m/w/divers) datenschutzkonform vernichtet. Ihre Rechte hinsichtlich des Datenschutzes ergeben sich aus der EU-DSGVO und dem Datenschutzgesetz. Datenschutzrechtliche Aufsichtsbehörde ist der Sächsische Landesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit.

Gemeindeverwaltung Oberschöna

■ Hinweis an alle Einwohner

Sehr geehrte Einwohner,
aus aktuellem Anlass bitten wir Sie nochmals **nur Toilettenpapier in die Toilette** zu werfen. (Keine Feuchttücher, Damenhygieneartikel, Taschentücher, Küchenrolle u.a.)
Es entstehen dadurch erhöhte Wartungs- und Reparaturkosten.
Wir bitten um Verständnis.

P. Rülke, Bauhofleiter

Amtliche Bekanntmachungen

Ortschaftsrat Wegefarth

Pyramide vermittelt Lebensfreude und Vertrauen in die Osterbotschaft

Auch wenn Ostern dieses Jahr "anders als sonst" begangen werden musste – die Botschaft dieses Festes ist geblieben!

Zahlreiche Gärten, Zäune und Häuser wurden auch dieses Jahr geschmückt, wie z.B. die Hasenszene im Garten von Fam. Steyer.

Die Pyramide wurde wieder zum Blickfang - geschmückt mit Blumenkästen, gesägten Hasenfiguren und selbst gebasteltem Oster schmuck.

Wir möchten das gern zur Tradition werden lassen und rufen alle Einwohner und Vereine des Ortes dazu auf, sich mit Ideen und Einsatz an der jahreszeitlichen Gestaltung unserer Pyramide zu beteiligen. Vorstellbar sind z.B. Grünschmuck und Figuren, egal ob gedrechselt, geschnitzt, gesägt oder getöpfert. Bitte wenden Sie sich dafür an die Vertreter des Ortschaftsrates.

Danke an alle, die mithelfen, unser Ortsbild zu verschönern und Zeichen zu setzen wie "wir halten zusammen, wir stehen zueinander, blicken vertrauensvoll und mit Optimismus in die Zukunft!"

Man muss auch in Pandemiezeiten nicht auf alles verzichten.

Ortschaftsrat Wegefarth

Die nächste Zusammenkunft des Ortschaftsrates muss verständlicherweise verschoben werden.

Informationen dazu erfolgen rechtzeitig über Aushänge.



Allgemeine Informationen

Gebürten im März 2020

Wir begrüßen in der Gemeinde Oberschöna

die kleine Phoebe
und die kleine Luise
ganz herzlich.

Jubilare im Mai 2020 in der Gemeinde Oberschöna

Der Gemeinderat Oberschöna gratuliert ganz herzlich

zum 70. Geburtstag

am 04. Mai Herr Hartmut Schulze
am 06. Mai Herr Heinz Matthes
am 07. Mai Herr Rainer Faulhaber
am 13. Mai Frau Regina Härtel
am 23. Mai Herr Detlef Kraupa

zum 75. Geburtstag

am 21. Mai Frau Annelore Sarodnik
am 24. Mai Herr Joachim Reiche
am 30. Mai Frau Karla Schröder
am 31. Mai Frau Brigitte Fischer

zum 85. Geburtstag

am 13. Mai Frau Annette Richter
am 25. Mai Frau Christa Beyer

zur Goldenen Hochzeit

am 02. Mai Frau Thea und Herrn Roland Starke

zur Diamantenen Hochzeit

am 07. Mai Frau Ursula und Herrn Helmut Glöckner
am 28. Mai Frau Edith und Herrn Dieter Clauß

Das nächste Amtsblatt Oberschöna erscheint

am 28. Mai 2020,

Redaktionsschluss ist der 15. Mai 2020.

Allgemeine Informationen

Entsorgungstermine in der Gemeinde Oberschöna

Restabfallentsorgung

Gemeindeteil Bräunsdorf:	13./27.	Mai 2020
Gemeindeteil Langhennersdorf:	13./27.	Mai 2020
Gemeindeteil Oberschöna:	14./28.	Mai 2020
Gemeindeteil Wegefath:	14./28.	Mai 2020
Gemeindeteil Bahnhof Frankenstein:	14./28.	Mai 2020
Gemeindeteil Kleinschirma:	02./15./29.	Mai 2020

Entsorgung „Gelbe Tonne“

Gemeindeteil Bräunsdorf:	07./22.	Mai 2020
Gemeindeteil Langhennersdorf:	07./22.	Mai 2020
Gemeindeteil Oberschöna:	07./22.	Mai 2020
Gemeindeteil Wegefath:	07./22.	Mai 2020
Gemeindeteil Bahnhof Frankenstein:	07./22.	Mai 2020
Gemeindeteil Kleinschirma:	07./22.	Mai 2020

Entsorgung „Papiertonne“

Gemeindeteil Bräunsdorf:	18.	Mai 2020
Gemeindeteil Langhennersdorf:	18.	Mai 2020
Gemeindeteil Oberschöna:	14.	Mai 2020
Gemeindeteil Wegefath:	14.	Mai 2020
Gemeindeteil Bahnhof Frankenstein:	14.	Mai 2020
Gemeindeteil Kleinschirma:	19.	Mai 2020

Landratsamt Mittelsachsen
Abteilung Umwelt, Forst, Landwirtschaft
Referat Forst, Jagd und Landwirtschaft

Waldbesitzer geht in Euren Wald!

Mit steigenden Temperaturen beginnen die Borkenkäfer wieder zu fliegen und neue Bäume zu befallen. Jetzt kommt es darauf an, den ersten neu befallenen Baum zu finden und sofort aus dem Wald zu entfernen. Darum gehen Sie bitte auf Käfersuche (dies ist trotz Coronakrise zulässig)!

Suchen Sie regelmäßig an jeder einzelnen Fichte nach rotbraunem Bohrmehl - egal wie grün die Krone ist.

Finden Sie Bohrmehlkrümel am Stammfuß oder an Rindenschuppen, ist der Baum nicht mehr zu retten. Ein befallener Baum stellt eine Gefahr für den gesamten Bestand dar und muss schnellstmöglich aus dem Wald entfernt werden.



oft ist nur wenig Bohrmehl zu finden, doch der Baum ist schon verloren



starker Borkenkäferbefall mit viel Bohrmehl

Merkblatt
über die Sirensignale im Freistaat Sachsen
und
über allgemeine Verhaltensregeln bei Auslösung von Sirensignalen

1. Signalprobe

1 Ton von 12 Sekunden Dauer
(immer mittwochs 15:00 Uhr)

2. Feueralarm

3 Töne von je 12 Sekunden Dauer mit 12 Sekunden Pause

3. Warnung vor einer Gefahr – Rundfunkgerät einschalten und auf Durchsagen achten!

6 Töne von jeweils 5 Sekunden Dauer mit 5 Sekunden Pause
(1 Minute Heulton)

Verhaltensregeln:

- Schalten Sie ihr Rundfunkgerät ein und achten Sie auf Durchsagen!
- Informieren Sie sich über die Warn-Apps z. B. NINA, BIWAPP etc.
- Informieren Sie Ihre Nachbarn und Straßenpassanten über die Durchsagen!
- Helfen Sie älteren und behinderten Menschen. Informieren Sie ausländische Mitbürger!
- Befolgen Sie die Anweisungen der Behörden genau!
- Telefonieren Sie nur, falls dringend nötig! Fassen Sie sich kurz!
Telefonnetze sind in diesen Fällen schnell überlastet.
- Sind Sie selbst und Ihre Nachbarn von Schäden nicht betroffen: Bleiben Sie dem Schadensgebiet fern! – Schnelle Hilfe braucht freie Wege!

4. Entwarnung – Die Gefahr besteht nicht mehr. Informieren Sie sich!

1 Dauerton von einer Minute

Allgemeine Informationen

■ Es klappert die Mühle am rauschenden Bach... – 1. Teil

So romantisch es klingt, es gibt sie aber nur noch selten oder gar nicht mehr, zumindest bei uns an der Striegis. Dabei gehörten sie früher zu jedem Fließgewässer, denn Mehl ist eines der wichtigsten Grundnahrungsmittel.

Im 13./15. Jahrhundert entstanden in Mitteleuropa die Familiennamen. Da es in der Regel in jedem Dorf nur eine Mühle gab, konnte man den Müller (oder Möller in Norddeutschland) gut von anderen Männern unterscheiden. Ähnliches gilt auch für die Schmiede und die Dorfschulzen. Zeugen des alten Müllerhandwerks finden sich heute noch in den Flurnamen, z. B. gab es in Linda das Mühlholz und die Mühlwiese, in Oberschöna und Wegefath den Mühlweg.

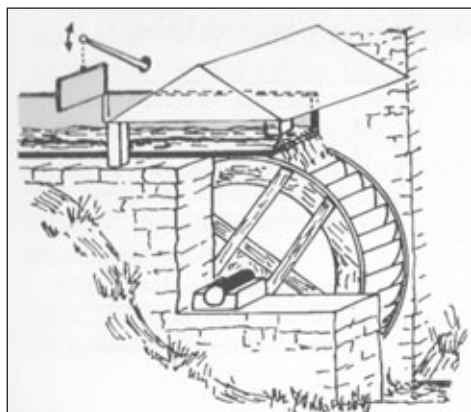
Müller und Mühlen gehörten zunächst dem Lehnsherrn, das waren Ritter, Klöster oder ganze Städte. Die Mühlen wurden von ihren Besitzern oder von Pächtern betrieben.



Müllerzeichen im Schlussstein

In den Kirchenbüchern von Oberschöna war 1540 von einem Erbmüller die Rede, in Wegefath erhob die Kirche von der Mühle einen Erbzins, in Linda gab es 1620 einen Obermüller Liebscher.

Die Mühlen mahlten nicht nur für einzelne Haushalte, sondern für ein ganzes Dorf oder für mehrere Dörfer. Dabei entstand der so genannte Mühlzwang, was bedeutete, dass die Bauern bei Strafe ihr Getreide nur in einer



Oberschlächtiges Wasserrad

bestimmten Mühle mahlen lassen durften.

Seit ungefähr 1200 sind Mühlgräben bekannt, die künstlich angelegt waren und deren Wasser durch ein Wehr geregelt wurde. Eine Mühlordnung half, die Maßnahmen zu kontrollieren und, wenn es nötig war, Vergehen hart zu bestrafen. Daher mussten die Müller auch einen Eid ablegen. Im Amt Freiberg gab es so genannte Mühlensitationen, bei denen die verwendeten Maße und der „Mahl Groschen“ überprüft wurden. (z. B. 1683) Neben den Wassermühlen für das Mahlen von Mehl gab es noch andere wassernutzende Anlagen, z. B. Säge- oder Brettmühlen, Papiermühlen, Walkmühlen, Pulvermühlen und viele mehr.

Unsere Wassermühlen nutzten das Wasser der Striegis oder des Kirchbachs und das viele Male nacheinander. Allein in Langenau, dem Quellgebiet der Striegis, standen über die Jahre mehrere Mühlen. Die letzte an der Grenze zu Linda war die „Lochmühle.“

Wo das Gewässer zu klein war wie in St. Michaelis, wurde der Bach in einem Teich angestaut und gab bei Bedarf Wasser ab.

Der wichtigste Teil eines Mühlengehöftes war neben der Scheune und den Ställen das Wohn- und Mühlengebäude. Im Erdgeschoss befand sich die Mühle, darunter das Getriebe. Meist lag das Wasserrad an der Giebelseite, mitunter auch im Haus. Die dörflichen Mühlen besaßen oft nur ein Wasserrad mit zwei Mahlgängen, heißt zwei Paar Mühlsteinen.

Ungefähr 1820 wurde der Mahlzwang aufgehoben, und es entstanden Industriemühlen. Später traten an Stelle der Wasserräder Turbinen. Obwohl das Innenleben einer Mühle drastisch verändert wurde, blieb das alte Mühlengebäude oft erhalten.

Nun ein paar Bemerkungen zu den Mühlen, die einst im Bereich Linda, Oberschöna und Wegefath an der Großen Striegis lagen.



Ehemaliges Rittergut Linda

Die erste Mühle auf Lindaer Flur war eine Oelmühle. Ehemals gehörten die Mühlen von Linda dem dortigen Rittergutsbesitzer, das war 1835 Joh. Bohlig aus Dresden. Dieser besaß unterhalb seines Gutes ein Oelmühlenhaus, die Oelmühle selbst hatte er verkauft. Ein paar Mauerreste erinnern noch an diese Zeit.

Nebenbei sei erwähnt, dass die Striegis in Linda am Zusammenfluss mit dem Dorfbach von St. Michaelis im 16. Jh. 9 Öfen der Schmelzhütte mittels Blasebälgen mit Luft versorgte, angetrieben von Wasserrädern. Mitte des Jahrhunderts übertraf die Hütte von der Größe her alle anderen in Freiberg.

Ein Stück bachabwärts lagen gleich zwei Mühlen dicht beieinander, bekannt schon seit

1574: die Obermühle („Kinderfabrik“) und die Unter- oder Niedermühle („Schrödermühle“). Der ehemalige Rittergutsbesitzer Dietrich Rülcke hatte sich 250 Taler von seiner Frau geborgt, um die im 30-jährigen Krieg zerstörte Mühle wieder aufzubauen. 1660 wurde zwischen ihm und der Gemeinde ein neues Erbrecht aufgestellt, darin heißt es: „Die Bauern sind schuldig, jährlich zwei Mühlsteine für die Obermühle anzuführen, dagegen wird auf jeden Stein 12 Groschen und ein Gebund Heu zur Zehrung gegeben.“

1678 wird in einer Bewertung der Mühlnutzung geschrieben: „50 Groschen wegen der unteren Mühle mit 2 Gängen, welche das ganze Jahr durch, auch im härtesten Winter, voll Wasser hat und niemals stille steht, dazu die Untertanen gleich dem Rittersitz Baudienste leisten müssen und gezwungen sein, ihr gedreydig darinnen und eingedenk anderes zu mahlen. Es darf auch der Müller Weißbrot und Semmel backen, so oft er will, gibt itzo 57 Gulden 3 Groschen Pachtgeld. Dabei zu gedenken, dass auf diesen beiden Mühlen, viele Mahlgänge nebst einer Brettmühle gewesen, auch beide genug zu tun gehabt. Es sind auch die dazu gehörigen Wiesen noch vorhanden und zu nutzen.“

1789 kam es zu Beschwerden des Müllers gegen Bauern von Linda, die in anderen Mühlen, so z. B. in der Barthelmühle von St. Michaelis unterhalb der Schäferei, ihr Korn mahlen ließen. In einem neuen Erbrecht sollen statt der ursprünglich anzufahrenden zwei Mühlsteine für die Obermühle alle drei Jahre zwei „Dreilinge“ von Gersdorf bei Gießhübel geholt werden. 1893 kam es zu einem Brand in der inzwischen eingebauten Holzschleiferei, bei dem Wohnhaus und Wasserrad zerstört, anschließend aber wieder aufgebaut wurden.

Um 1900 kaufte A. F. M. Teichmann die Mühle, die schon immer ein obereschlächtiges Wasserrad besaß, als Zweigbetrieb seiner mechanischen Weberei in Wingendorf. Gutsbesitzer Möller, dem die Niedermühle gehörte, kaufte



Obermühle während der Zeit als Weberei



Niedermühle oder Schrödermühle 1910

Allgemeine Informationen

später das Gebäude und ließ eine Wohnung und Zimmer einbauen. Heute dient es als Wohnhaus.



Unweit der Obermühle befand sich die bereits erwähnte Niedermühle. In einer Akte von 1566 ist zu lesen: „Die Rülcken zu Linda haben daselbst eine Mahlmühle mit 4 Gängen vor 14 Jahren unter den tiefen Brandstolln, an Oberschöna stoßend, gebaut.“

Der Rittergutsbesitzer verpachtete die Mühle, die 1715 in den Kirchenbüchern erstmals als „Neue Herrenmühle“ auftauchte. Sie wurde um 1715 neu von Alexander Friedrich von Schönberg gebaut, hatte zwei Mahlgänge und einen Schneidemühlgang. Der Pächter besaß das Recht zur Weiß- und Brotbäckerei und zum Branntweinbrennen. 1898 wurde



Parkplatz an der Schrödermühle

Friedrich Ludwig Schröder neuer Besitzer, und bis heute trägt die Mühle seinen Namen.

Ab 1910 hieß der nächste Besitzer Möller. Dieser ließ viele Veränderungen am Gebäudekomplex vornehmen:

- 1918 An- und Umbau eines Scheunen- und Stallgebäudes;
- 1927 erhielt er die Konzession für eine Sommerfrische mit Cafe, Milch, alkoholfreien Obstweinen und Flaschenbiersauschank. Pfingsten 1927 war die Eröffnung.
- 1929 Einbau eines Gastwirtschafts- und Kutscherraumes; Anfang der 1930er Jahre: Benzinzapfsäule an der Straße; Erlaubnis zum Dielentanz;
- 1930 Streit um Teichwasser: „Der erste Teil des Teiches ist 1912 und der zweite vor etwa 2 Jahren angelegt worden. Dem zweiten Teil des Teiches fließt das Mühlgrabenwasser ohne besondere Zuleitungsvorrichtung zu. Es handelt sich um das Grundwasser des Mühlgrabens, was an sich verloren gehen würde, wenn der Teich nicht vorhanden wäre...“
- Ca. 1934 Vereinigung beider Teiche zu einem großen.



Gondelteich an der Schrödermühle

- 1931 Einbau eines Gastwirtschaftsraumes in die ehemalige Scheune
- 1935 Erlaubnis zum Bau eines weiteren Gastzimmers, später auch die Erlaubnis, eine Veranda anzubauen und die Erlaubnis, im Gastzimmer gelegentlich Dielentanz abzuhalten.

Wer die Schrödermühle noch kennt, weiß, dass es ein sehr beliebtes Ausflugsziel war, nicht nur für die „Striegistaler“, sondern auch für die Freiburger, Brand-Erbisdorfer und die Chemnitzer. Man sieht es auf alten Ansichtskarten an den vielen parkenden Autos.



Tanzdiel 1933



Gesellschaftsraum 1935

1945 kam der Einschnitt. Dem Besitzer Möller wurden die Felder enteignet, das Gelände diente ab 1963 dem VEB Stahl- und Walzwerk Brandenburg als Ferienobjekt und gelangte schließlich 1995 in Privatbesitz.

– Fortsetzung folgt –

Ortsverein Oberschöna
Irmer

Ein Licht im Dunkel

Es ist im Moment eine traurige Zeit, egal ob man die Zeitung aufschlägt oder das Fernsehen einschaltet. Ein Wort beherrscht alles: Corona! Die Dorfstraße ist wie leer gefegt, wenige Autos nur fahren vorbei. Da tut es gut, wenn man spürt, dass trotzdem noch Leben in den Häusern herrscht. In manchen Orten singen die Leute gemeinsam das „Steigerlied“, bläst ein Trompeter vom Turm einen Gruß oder lassen die Menschen um die Osterzeit den Schwibbogen oder andere weihnachtliche Figuren leuchten.

Seit kurzem zeugt auch in Oberschöna ein Licht von Verbundenheit und Hoffnung. Die Idee vom Ortsverein setzte die Gemeinde um, und nun strahlt die Kirche im hellen Licht, sobald die Straßenbeleuchtung eingeschaltet wird. Was für ein Anblick! Da hält man gern einmal inne, um das Bild zu genießen.

Eine schöne Frühlingzeit und bleiben Sie gesund – das wünscht

der Ortsverein Oberschöna.



Allgemeine Informationen

■ Notizen aus der Bücherstube

Leider musste unser Osterbasar trotz umfangreicher Vorbereitungen durch Frau Thielemann und Frau Preußler ausfallen. Nun hoffen wir, dass in der Adventszeit ein stimmungsvoller Bastelnachmittag stattfinden kann.

Die Abstandsregelungen in den vergangenen Wochen boten ausreichend Zeit für eine Katalogisierung aller Bücher und Zeitschriften. Nunmehr liegt eine umfangreiche Liste, geordnet nach Genres oder Schriftstellern, Kinder- und Jugendbüchern vor. Diese kann für eine Büchervorauswahl zur Verfügung gestellt werden und ist besonders für Jene gedacht, die die Öffnungszeiten der Bücherstube nicht nutzen können. Ergänzt wird dieses Angebot durch einen

- **Bringe Dienst – einen Service der Bücherstube Bräunsdorf**
- **nicht nur in Zeiten der Corona-Pandemie**

Nutzen Sie dafür bitte die unten angegebenen Kontaktdaten.

Außerdem gibt es, orientiert am Bedarf, eine Veränderung bei den Öffnungszeiten:

Donnerstag von 12.00-18.00 Uhr (bisher von 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr)
So lange die Kontakteinschränkungen zur Überwindung der Corona-Pandemie in Kraft sind, gibt es jedoch „nur“ die Möglichkeit für eine Buchausleihe. Ein gemütliches Zusammensitzen bei Kaffee oder Tee, wie in der Vergangenheit, muss noch etwas warten.
Bleiben Sie bis dahin gesund!!!

Kontakt: Monika Schlesier; Tel.: 037321/4682;
E-Mail: monikaschlesier@gmx.de

Veranstaltungen

■ Veranstaltungskalender

Sehr geehrte Einwohner,
Sie müssen damit rechnen, dass alle größeren Veranstaltungen bis 31.08.2020 nicht durchgeführt werden können.

21.05.2020	Himmelfahrt - Mühle in Wegefath
29.- 31.05.2020 Entfällt wegen Corona-Pandemie	Kinder- und Vereinsfest Langhennersdorf auf dem Sportplatz in Langhennersdorf
01.06.2020	Mühlentag in Mühle Wegefath (Pfungstmontag)
01.06.2020	Mühlentag in der Ölmanufaktur am Huttenberg Ziegeleiweg in Langhennersdorf
13.06.2020	Langhennersdorfer Oldtimer- & Motorradausfahrt
27.06.2020	19:00 Uhr Buchlesung mit Kriminalautor Thiers, H. Wegefath Mühle
03.07.-05.07.2020 Entfällt wegen Corona-Pandemie	27. Kinder- und Vereinsfest in Bräunsdorf auf dem Gelände des Striegelstadion und der Kita Bräunsdorf

Veranstaltungen



Schrottsammlung des TSV 1893 Langhennersdorf



für die Kinder- und Jugendarbeit des Vereins
vom 15.05.2020 - 24.05.2020

Standorte der Container in Langhennersdorf:
Parkplatz Oberer Gasthof
Parkplatz Am Erbgericht



Bei größeren oder sperrigen Sachen wäre auch Abholung möglich, bitte Meldung bei:
- Hendrik Pomp 03 73 28 / 85 93 70
- Steffen Wießner 03 73 28 / 74 04

■ Einhundert Jahre Wegefath Feuerwehr – gefeiert wird später!

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Oberschöna, aufgrund der aktuellen Situation durch die Coronavirus-Pandemie müssen wir leider die für den 5. und 6. Juni 2020 geplanten Feierlichkeiten zum einhundertjährigen Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Wegefath absagen und zu einem späteren Zeitpunkt in würdiger Form nachholen. Wir bitten Sie um Verständnis und würden uns freuen, Sie dann begrüßen zu können. Über den neuen Termin werden Sie rechtzeitig informiert. Achten Sie auf sich und bleiben Sie gesund!
Wir sind immer einsatzbereit!

Die Wehrleitung

Liebe Eltern,

alle Kindereinrichtungen unserer Gemeinde haben wieder die Möglichkeit, durch eine Alttextiliensammlung Geld in ihre Gruppenkassen zu bekommen. Davon können Spiele und Bastelmaterial angeschafft oder Ausflüge mitfinanziert werden.

Bitte bringen Sie die bei Ihnen anfallenden Alttextilien, in Plastiktüten verpackt, bis

Mittwoch, den 10.06.2020,

mit in unsere Einrichtungen.

Bitte keine Schneiderabfälle, Teppiche, Teppichböden u.ä., keine Lumpen, wie Malersachen mit Terpentin, Schlosseranzüge mit Öl u.ä.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe !

Mit freundlichen Grüßen
die Leiterinnen der Einrichtungen



Impressum: Herausgeber: Gemeindeverwaltung Oberschöna, An der Hauptstraße 10, in Oberschöna, Telefon: 037321/8870, Telefax: 037321/88720, E-Mail: Verwaltung@gemeinde-oberschoena.de • **Verantwortlich für: amtlichen Teil:** Herr Gerhardt, Bürgermeister, **redaktionellen Teil:** Gemeindeverwaltung Oberschöna, **Vertrieb:** Gemeindeverwaltung Oberschöna. Das Amtsblatt der Gemeinde Oberschöna wird kostenlos an alle Haushalte der Gemeinde abgegeben.

Gesamtherstellung: Riedel GmbH & Co. KG – Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, Gottfried-Schenker-Straße 1, 09244 Lichtenau/OT Ottendorf, Telefon 037208/876100, Fax 037208/876299, E-Mail info@riedel-verlag.de. Es gilt die Anzeigenpreisliste 2019.

Kirchennachrichten

■ **Ev.-Luth. Kirchgemeinde Oberschöna-Langhennersdorf mit den Orten Oberschöna, Wegefath, Linda, Kleinschirma, Bräunsdorf, Reichenbach, Seifersdorf und Langhennersdorf**

Der April ist vergangen – das erste Ostern ohne Gottesdienste, dennoch blieb es nicht still. Die Glocken läuteten, schon in der Woche vor Ostern konnte man Ostersteine entdecken und mitnehmen und im Gebet, bei den verschiedenen Fernseh-, Radio- und Internetgottesdiensten konnte man dennoch die Frohe Botschaft hören. Klar, es ist anders und manch einer sehnt sich auch nach der Gemeinschaft und dem Gottesdienst in der eigenen Kirche.

Nun sind die ersten Lockerungen verkündet worden – zunächst bis zum 3. Mai. Auch wir dürfen bis dahin wieder Gottesdienste halten in kleiner Personenzahl. Was danach kommt, wissen wir heute noch nicht. Deshalb finden Sie auch diesmal hier keine Gottesdienstzeiten. Wovon wir ausgehen müssen ist aber, dass uns auch im Mai und Juni noch keine großen Festgottesdienste gestattet werden. Eventuell gibt es eine weitere Lockerung hinsichtlich der Personenzahl, aber das sind heute nur Spekulationen.

Der Situation angepasst erstellen wir künftig Pläne, so dass alle, die an einem Gottesdienst bzw. in der ersten Zeit an einer Andacht teilnehmen wollen, auch teilnehmen können. Angedacht sind Andachten in jedem Ort. Ob, wo und wann entnehmen Sie bitte den Aushängen der Kirchgemeinde sowie jede Woche aktuell auf der Homepage der Gemeinde Oberschöna, im Internet abrufbar unter: <https://www.gemeinde-oberschoena.de/aktuelles/kabelzeitung.html>

Es sind für uns alle schwierige Zeiten. Manche Maßnahmen und Vorgaben verstehen wir vielleicht nicht. Sorgen, wie es weiter gehen soll und wird, plagen. Manche arbeiten derzeit über ihre Belastungsgrenze, manche wissen nicht, ob sie im nächsten Monat überhaupt noch Arbeit haben. Bevor alle Einschränkungen einsetzten, trafen sich Jugendliche eines Projektchores der Landeskirchlichen Gemeinschaft in unserem Pfarrhaus in Oberschöna. Bei ihrem Abschlussgottesdienst erhielten alle einen Bibelvers. Seitdem liegt er bei mir:

„Ich blicke hinauf zu den Bergen; denn von dort erwarte ich Hilfe. Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat!

(Psalm 121, 1-2).

Ihre Pfarrerin Maria-Theresia Kaiser
